



An die
Vollversammlung
Der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Graz und Umgebung

Graz, den 24.08.2011

Betrifft: **„Petition an die Landeskammer- für Land- und Forstwirtschaft das Informations- und Krisenmanagement angesichts der EHEC-Erfahrungen massiv zu verbessern, Transparenz nach innen und nach außen herzustellen, um künftig wirkungsvoller alle vermeidbaren Schäden an Erlösen & Image für unsere steirischen Bäuerinnen und Bauern abzuwehren bzw. die schicksalhaften Schäden bestmöglich zu minimieren.“**

Antrag

**gemäß §32 der geltenden Geschäftsordnung der Bezirkskammern
der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaftskammer Steiermark**

eingbracht von BKR Mag. Gerhard Mariacher (Liste „UBV – WIR“)

unterstützt von BKR Bürgermeister Heribert Uhl („SPÖ-Bauern“)

unterstützt von

Die Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftskammer im Umgang mit der EHEC-Katastrophe ist leider – und diese Klarheit sei mir bitte gestattet, wie es mir übrigens auch viele unserer Mitglieder von sich aus bekunden - desaströs. Das EHEC-Wording zu unserem Kunden, zur Allgemeinheit, ist mit „Durchtauchen in Stille“ benennbar, und Argumentationshilfen und Erklärungen für unsere Mitglieder sind entweder unterlassen, oder allenfalls für posthume Betrachtungen geeignet.

Unsere Bauern haben durch die EHEC-Tragödie einen dramatischen wirtschaftlichen Schaden erlitten – ich verwende Aussagen von LR Seitunger. Jetzt müssen EU-Gelder fließen, um zumindest in Teilen den Schaden unserer Mitglieder zu mindern.

Und nicht zuletzt ein paar Hintergründe in der Sache:

- der Erreger Escherichia coli O104:H4 trat zum ersten Mal in 2005 in Korea bei einer Frau auf und wurde dabei katalogisiert. Die WHO ist seitdem informiert.
- Genaue Details über den absolut ersten Fall (auch in Korea ersten Fall), dessen Ursprung sich auch die Koreaner nicht richtig erklären konnten, finden sich hier in der 3-seitigen Veröffentlichung der Universität:

<http://synapse.koreamed.org/Synapse/Data/PDFData/0069YMJ/yj-47-437.pdf>

Bereits am 2.6.2011 und ein weiteres Mal am 17.6.2011 habe ich den Kammerobmann Herzog per Email schriftlich aufgefordert umgehend eine Vollversammlung der Bezirkskammer einzuberufen, um insbesondere

- mit Experten der AGES
 - mit Fachleuten der LK
- Die Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und Argumentationshilfen für unsere Bauern gemeinsam zu erörtern
- Und Schlussfolgerungen, nämlich wie die LK hin künftig bei sinnverwandten Desastern in der Lage versetzt werden kann besser zu agieren, zu treffen.



Stattdessen geschah „wenig“ - die Beschäftigung des Pflanzenbauausschusses wird der Bedeutung und dem Umfang der EHEC-Tragödie keinesfalls gerecht und verkommt als leicht durchschaubare Alibiaktion, denn nicht einmal ein Vertreter der AGES wurde zu der Sitzung des Ausschusses eingeladen.

Die EHEC-Tragödie mit 50 Toten und 4.333 schwer & dauerhaft Erkrankten soll uns aufrütteln, jedenfalls erwartbare einschlägige Probleme künftig besser anzugehen!

Es muss schleunigst umgedacht werden! In der Vergangenheit wäre möglicherweise so eine Epidemie wie nunmehr EHEC unter „Grippe“ oder ähnlichem subsummiert worden und mangels geeigneter Labortechnologien auch nicht extra identifizierbar gewesen. Die neuen und höchst leistungsfähigen Diagnosemöglichkeiten haben nun nicht nur den EHEC-Virus identifiziert, sondern werden uns in der Zukunft immer wieder mit sinnverwandten Problemen konfrontieren.

Die Konsumenten werden generell immer kritischer und akzeptieren vor allem keinerlei ignorante Positionen mehr. Wer solcherart denkt bzw. gar handelt riskiert jedenfalls ganz besondere Einbußen bzw. multipliziert sich das zulasten der von uns vertretenen Bauern schnell bis ins wirtschaftlich desaströse!

Ein professioneller Umgang zur Bewältigung der Krise und in der medialen Kommunikation, aber auch der Information der Bäuerinnen & Bauern von der Landwirtschaftskammer, ist in solchen Situationen erwartbar und von uns einzufordern!

Einer fundierten und umfassenden Berichterstattung der Landes- und der Bezirksebene betreff EHEC – insb. über die Schäden, über erwartbare Schadenersatzmittel, Auszahlungsgestgen, etc. sehe ich dem ungeachtet aufrecht interessiert entgegen.

In diesem Zusammenhang stellen BKR Mag. Gerhard Mariacher und die unterstützenden Personen nachfolgenden

DRINGLICHEN ANTRAG

“Die Vollversammlung der Bezirkskammer für Graz und Umgebung fordert in nachfolgender Petition das Präsidium und die Vollversammlung der Landeskammer- für Land- und Forstwirtschaft auf

1. die Informationspolitik der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Krisensituationen massiv zu verbessern und die hierfür zu treffenden Maßnahmen umfassend auf Bezirks & Landesebene zu erörtern und in Beschlussfassungen zu bringen
2. ein Krisenhandbuch (Manual) zu erarbeiten bzw. durch anerkannte Fachkräfte konzipieren zu lassen und darüber Beschlussfassungen zu treffen
3. bei Eintritt einer Krise unverzüglich einen alle Fraktionen und relevante Gruppen in der LK umfassenden Krisenstab als zu Handlungen bevollmächtigte und legitimierte Organisationsstruktur zu begründen
4. Sowie den Verbleib von Dienststellen der AGES in der Steiermark nach Kräften zu unterstützen und aktiv zu betreiben und die AGES auch dabei zu unterstützen, dass Meldungen von einschlägig verdächtigen Entwicklungen maximal zügig zu melden sind, wozu ggf. auch die Rechtsvorschriften zu optimieren sind